

April 2004

Evaluation

Jahresbericht 2003

zum Jahresbericht
vers le rapport annuel
verso il rapporto annuale
to the annual report

Autoren:

Dr. Maya Jegen

Lorenz Frey-Eigenmann

Begleitgruppe Evaluation:

Prof. Dr. Peter Knoepfel (Präsident), IDHEAP, Lausanne

Dr. Andreas Balthasar, Interface, Luzern

Dr. Hanspeter Eicher, Eicher + Pauli AG, Liestal

Lorenz Frey-Eigenmann, Federas AG, Zürich

Dr. Myriam Garbely, CUEPE, Genève

Dr. Maya Jegen, BFE, Bern

Dr. Hans-Luzius Schmid, BFE, Bern

Peter Stucki, Energiefachstelle BL, Liestal

EnergieSchweiz

Bundesamt für Energie BFE, Worblentalstrasse 32, CH-3063 Ittigen · Postadresse: CH-3003 Bern
Tel. 031 322 56 11. Fax 031 323 25 00 · office@bfe.admin.ch · www.energie-schweiz.ch

1 Einleitung

Im Zeitraum der Berichterstattung 2003/04 wurden 10 Berichte veröffentlicht, eine punktuelle Evaluation abgeschlossen sowie zwei punktuelle und eine strategische Evaluation lanciert. Tendenziell hat die Anzahl der Evaluationsprojekte abgenommen. Zum einen ist dies die Folge der Budgetkürzung: Das Evaluationsbudget wurde um ein Drittel von 600'000 Sfr. auf 400'000 Sfr. reduziert. Zum anderen wurde in gewissen Bereichen von einer Evaluation abgesehen, da die eingeführten Massnahmen zunächst Zeit brauchen, um ihre Wirkung zu entfalten.

Folgende - bereits im letzten Jahresbericht inhaltlich besprochenen Evaluationsberichte - wurden publiziert:

- Evaluation der Netzwerke von EnergieSchweiz
- Erklärung der kantonal unterschiedlichen Energiekennzahlen von Neubauten
- Einbettung von EnergieSchweiz in die Verkehrspolitik des Bundes
- Analyse der Kommunikationsstrategie und einzelner Kampagnen von EnergieSchweiz
- Evaluation der Wirkung von Simulator-Demonstrationsfahrten sowie des Eco-Trainings im Rahmen der Neulenker-Ausbildung
- Evaluation ENET
- Evaluation der Wirkungsanalyse des Labels „Energistadt“
- Evaluation der Wirkung des GEEA Energy-Labels für Warmwasserkomponenten
- Begleitende Analyse der Wirkungsanalyse 2002 von EnergieSchweiz
- Grobbeurteilung innovativer Mobilitätsprojekte

Die drei ersten Publikationen sind so genannt strategische Evaluationen, welche von der Begleitgruppe Evaluation in Auftrag gegeben wurden. Die beiden letzten Studien wurden von den Sektionen PC bzw. Wirtschaft direkt initiiert; letztere entstand in Zusammenarbeit mit der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern. Die Publikationsform der Evaluationen wurde stärker vereinheitlicht und erstmalig wurden die Studien als PDF-Dokument auf dem Internet zugänglich gemacht.

Die Begleitgruppe Evaluation hat den Mehrjahresplan überprüft und Ende 03 mit der Evaluation der energieEtikette für Haushaltgeräte und Lampen eine weitere strategische Evaluation lanciert. Ebenfalls gab sie die Erarbeitung einer Projektskizze für die Evaluation der Zielvereinbarungen mit der Energieagentur der Wirtschaft (EnAW) in Auftrag. Die Durchführung dieser Evaluation ist zurzeit noch offen. Bei anderen auf dem Mehrjahresplan enthaltenen Themen - Gebäude, Verkehr - sieht die Begleitgruppe Evaluation in diesem Jahr keine Dringlichkeit und keinen Handlungsbedarf. Mit einem Artikel in der NZZ zur Evaluation des Programms EnergieSchweiz hat die Begleitgruppe auch eine aktive Kommunikationsrolle wahrgenommen.

2 Evaluationsergebnisse

2.1 Punktuelle Evaluationen

2.1.1 Evaluation der Wirkungsanalyse des Labels Energiestadt

Der Trägerverein Energiestadt zeichnet im Rahmen des Programms "EnergieSchweiz für Gemeinden" Gemeinden mit dem Energiestadt-Label aus, welche eine fortschrittliche Energiepolitik verfolgen. Von rund 2880 Gemeinden waren Ende 2003 101 Energiestädte. Dem Label liegt ein Katalog mit 84 Massnahmen zu Grunde: Abhängig vom Potenzial und Umsetzungsgrad kann eine Gemeinde 1 bis 10 Punkte pro Massnahme erreichen.

Der Erfolg des Labels Energiestadt wird in der jährlich von Infrac durchgeführten Wirkungsanalyse von EnergieSchweiz ausgewertet. 2002 war das Label die Massnahme mit dem höchsten Beitrag zur Gesamtwirkung des Programms.

Die Evaluation hatte zum Ziel, die Wirkungsschätzung des Labels auf ihre Genauigkeit hin zu überprüfen: 1) verfeinerte Schätzung der energetischen Effekte des Labels Energiestadt im Jahr 2002; 2) Vergleich der Ergebnisse der bisherigen Grobschätzung mit den Resultaten der verfeinerten Schätzung und Beurteilung der Stärken und Schwächen der bisherigen Grobschätzung; 3) Optimierungsmöglichkeiten der aktuellen Wirkungsschätzung.

Die Grössenordnung der verfeinerten Schätzung stimmt mit derjenigen der Wirkungsanalyse von Infrac überein. In der Evaluation werden hingegen das Fehlen eines expliziten Referenzszenarios, die fehlende Identifikation und Ausweisung der Mitnahmeeffekte sowie Doppelzählungen kritisiert. Die Evaluation gibt Empfehlungen ab, wie die Datenbasis und das Schätzmodell - mit geringem Aufwand - optimiert werden können.

3 Laufende Evaluationen

3.1 Punktuelle Evaluationen

3.1.1 Evaluation energho

Der Verein für Energie-Grossverbraucher öffentlicher Institutionen (energho) ist ein von EnergieSchweiz unterstützter Partner. Energho sucht die Energieeffizienz in öffentlichen Institutionen zu erhöhen und bietet dazu drei Produkte an: Abonnements (Einspar-Contracting), energhostat (Statistikmodell), Weiterbildungsveranstaltungen für Energiefachleute. Trotz beträchtlicher Mittel gelang es energho bisher nicht, Breitenwirkung zu erzielen.

Ziel der Evaluation ist eine Gesamtbeurteilung des Netzwerks von energho und seiner Aktivitäten: Beurteilung der Strategie, des Konzepts und seiner Umsetzung am Markt. Ein Schwerpunkt der Evaluation bildet das Abonnement als Hauptprodukt von energho. Die Evaluation soll Grundlagen für die Optimierung von energho schaffen.

Methodisch basiert die Evaluation auf einer Markt- und Umfeldanalyse (Experteninterviews), einer telefonischen Kundenbefragung (bestehende/ablehnende/potentielle KundInnen) sowie einer Marketing- und Kommunikationsanalyse. Die Markt- und Umfeldanalyse zeigt, dass die Steigerung der Energieeffizienz bei den öffentlichen Bauten einem Marktbedürfnis entspricht, der Markt der öffentlichen Bauten jedoch sehr heterogen ist und etliche Konkurrenzprodukte bestehen. Die Kundenbefragungen sind noch nicht vollständig abgeschlossen. Tendenziell zeigt sich, dass die bestehenden KundInnen im Wesentlichen mit dem Produkt und den angebotenen Weiterbildungsangeboten zufrieden

sind. Die Befragung der potentiellen KundInnen zeigt, dass das Produkt vor allem bei KundInnen, die bisher noch wenig für die Steigerung der Energieeffizienz unternommen haben, auf Interesse stösst. Die Analyse der Marketing- und Kommunikationsanstrengungen weist auf Defizite von energho hin. Es fehlt eine fundierte Marktanalyse, die Strategie der Marktbearbeitung ist nicht eindeutig und die Umsetzung ist zu wenig auf klar definierte Zielgruppen fokussiert.

Die Evaluation wird Empfehlungen für das weitere Vorgehen enthalten und per Ende Juni 2004 abgeschlossen.

3.1.2 Nachbefragung und Erfolgskontrolle des Investitionsprogramms Energie 2000

Im Rahmen des Konjunkturbelebungsprogramms hat das Parlament 1997 einen Kredit für Investitionen im Energiebereich für Private verabschiedet. Der Bundeskredit von 64 Mio. Franken führte zu Zusatzinvestitionen im Bereich der rationellen Energienutzung und der erneuerbaren Energien.

Fünf Jahre nach Abschluss dieses Programms soll die langfristige Wirkung ermittelt werden. Gegenstand der Untersuchung ist die Frage, wieweit die damaligen Investoren mit den erzielten energetischen Wirkungen und weiteren Faktoren (Energieberatung, Komfort usw.) zufrieden sind.

Der Abschluss der Arbeiten verzögert sich, der Bericht sollte aber im Juni vorliegen.

3.2 Strategische Evaluationen

3.2.1 Evaluation energieEtikette für Haushaltgeräte und Lampen

Seit dem 1. Januar 2002 ist die Energiedeklaration gemäss EU-Richtlinien in der Schweiz für Haushaltsgeräte in Kraft. Die energieEtikette ist - nach einem Jahr Übergangsfrist für den Handel - seit dem 1. Januar 2003 obligatorisch. Die energieEtikette weist auf den Energieverbrauch und die Energieeffizienz von Elektrogeräten hin. Betroffen sind Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschinen, Wäschetrockner, kombinierte Wasch-/Trockenautomaten, Geschirrspüler sowie Haushaltlampen.

Ziel der Evaluation ist, Impact und Outcome der energieEtikette sowie deren energetische Wirkung und die Wirkungsmechanismen zu ermitteln. Untersucht werden dementsprechend die Wirkungen der energieEtikette auf das Sortiment und am Verkaufspunkt, die Veränderung der Marktanteile sowie die daraus resultierenden energetischen Einsparungen.

Die Untersuchung basiert auf unterschiedlichen Methoden: Aufseiten der Hersteller, Händler und professionellen Einkäufer werden Expertengespräche geführt, während die privaten Kunden über einen "discrete choice"-Ansatz befragt werden, d.h. am Verkaufspunkt wird ergründet, welche Kriterien für die Wahl eines Geräts ausschlaggebend sind.

Die Befragungen, welche in der deutschen wie in der französischen Schweiz durchgeführt werden, sind zurzeit im Gange. Die Evaluation wird im September 04 abgeschlossen.

4 Umsetzung von Evaluations- ergebnissen

Wie bereits im letzten Jahr führte die Sektion PC eine Umfrage betreffend die Umsetzung von Evaluationsempfehlungen durch. Da nicht zu allen Evaluationen Rückmeldungen vorliegen, kann der Stand der Umsetzung nicht abschliessend beurteilt werden. Die vorhandenen Rückmeldungen weisen aber darauf hin, dass die Empfehlungen der Evaluationen sowohl auf strategischer wie auf operativer auf-

genommen werden. So wurden die Ergebnisse der Studie über die Einbettung von EnergieSchweiz in die Verkehrspolitik des Bundes beispielsweise in der Koordinationskonferenz Verkehr (KKV) diskutiert und flossen in die Jahresplanung des BFE ein (Energiefolgeabschätzung). Die Evaluation des GEEA-Energy-Labels begründet die Weiterführung des Labels sowie die Optimierung des Mitteleinsatzes. Die begleitende Evaluation der Wirkungsanalyse führte zu deren Verbesserung. Die Empfehlungen der Evaluation ENET konnten nicht umgesetzt werden, da ENET eingestellt wird.

5 Ausblick

Die strategischen Aktivitäten für das Jahr 2005 werden im 4. Quartal dieses Jahres unter Berücksichtigung der BFE-Strategie und der Budgetdiskussion festgelegt. Voraussichtlich wird sich eine Evaluation mit kantonalen Anliegen befassen, welche im Rahmen des Seminars „Erfolgskontrolle der kantonalen Energiepolitik“ vom August 2004 zu definieren sind.

Auf punktueller Ebene ist eine Evaluation im Mobilitätsbereich vorgesehen.

6 Kontaktadressen

Externer Evaluationsberater:

Lorenz Frey-Eigenmann
Federas Beratung AG
Mainaustrasse 30
Postfach
8034 Zürich

lorenz.frey-eigenmann@federas.ch

Tel. 01 388 71 81

Fax 01 388 71 80

Verantwortliche BFE:

Dr. Maya Jegen
Bundesamt für Energie BFE
Sektion Energiepolitik
3003 Bern

maya.jegen@bfe.admin.ch

Tel. 031 323 22 41

Fax 031 323 25 00

EnergieSchweiz

Bundesamt für Energie BFE, Worblentalstrasse 32, CH-3063 Ittigen · Postadresse: CH-3003 Bern
Tel. 031 322 56 11, Fax 031 323 25 00 · office@bfe.admin.ch · www.energie-schweiz.ch